

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 31

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis-Räthsel für den Monat August.

(Dreißig.)

Wem der Letzte Gabe ist verliehen, Der ist stets willkommen überall.
O! Durch sie kann manche Freud erblühen. Unge sucht sei sie in jedem Fall.

Laß die Erste weg; sie wird verderben, Was die Letzte schön uns dargestellt.
Mit dem Ganzen wirst du nichts erwerben, Als vielleicht den Hohn und Spott
der Welt.


Die Lösungen sind bis und mit dem 8. dieß franko einzusenden. Als
Preis wird dieß Mal durchs Loos zugetheilt: 1 Exemplar „Maria Luise
und der Herzog von Reichstadt, Sohn Napoleons, als Opfer der
Politik Metternichs.“ (204 Seiten.)

Korrespondenz.

An den „Oberl. Anzeiger“: Mit Bezugnahme auf meine Korrespondenz in
Nr. 29 dieses Blattes quäntioniren Sie, wer wol der Lichtfreund Dr. J. in R.
sei und befragzeichen den Doktor. Ich habe die Ehre, Ihnen die Versicherung
zu geben, daß der Dr. wirklich existirt, J. heißt, in R. wohnt und im edelsten
Sinne des Wortes ein Freund des Lichtes oder nach Ihrer Ausdrucksweise ein
„Lichtfreund“ ist. Aber wer ist denn dieser Dr. J.? Zaugg vielleicht, oder
Zingg, oder Zangger, oder Zeller sogar, Gott b'hüt is davor! item: Dr. J.
Aber in R.? Was ist das R.? He Kurzenberg vielleicht, vielleicht Kriechwyl
oder Krattigen; möglicherweise aber auch Kemmeriboden oder Kachelegg! item:
R., liebwerther Herr! R. — Und dieser Dr. J. in R. weßt Poesie? Ja, lieb-
werther Herr! Poesie; und zwar angenehmere und bessere, als geweiß wird,
wenn man auf einem hohlen Schädeli trommelt. Adie, Better Oberlän-
der! Auf Fragen gehören Antworten, das ist alter Brauch; aber „einer g'wun-
drige Geis, wird öppige eis.“ Adie — nüt für ungut.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

 Die Fortsetzung des Aufsazes: „Die Volksschule und das Armen-
übel,“ folgt in nächster Nr.; unvorhergesehene Umstände nöthigten zur
dießmaligen Verschiebung. Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Mit Einwilligung der hohen Erziehungsdirektion macht der Unterzeichnete
hiermit bekannt, daß er, im Vereine mit Lehrern seiner Kirchgemeinde, im Laufe
der bevorstehenden Herbstferien einen Kurs abhalten wird, um Aspirantinnen zum
beurigen Eintritt ins Seminar zu befähigen.

Anmeldungen müßten sofort geschehen.

Uetligen, bei Bern, den 21. Juli 1856.

S. Schiefelder, Oberlehrer.

Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses des Regierungsrathes werden hiermit auf eine Amtsdauer von 4 Jahren, vom 1. Oktober 1856 hinweg gerechnet, die im Gesetz über die Organisation des Schulwesens vorgesehenen sechs Schulinspektorstellen zur Bewerbung und Anmeldung bis 31. August nächsthin ausgeschrieben. Das Maximum der Besoldung beträgt Fr. 2600. Dieselbe wird vor der Wahl durch den Regierungsrath fixirt worden. Die Ausschreibungsliste liegt auf der Erziehungsdirektion, wo auch einstweilen das Nähere über die Obliegenheiten der Inspektoren zu vernehmen ist.

Der Kanton wird vorläufig in folgende Normalkreise für die Schulinspektion eingetheilt:

- 1) Kreis Jura: enthaltend die Amtsbezirke Courtelary, Delsberg, Freibergen, Münster, Neuenstadt, Laufen und Bruntrut.
- 2) Kreis Seeland: mit den Amtsbezirken Narberg, Büren, Biel, Nidau, Erlach, Laupen und Schwarzenburg.
- 3) Kreis Mittelland: Seftigen und die Landsgemeinden des Amtsbezirks Bern am linken Aarufer.

Dem Inspektor dieses Bezirks gedenkt man überdieß die Inspektion sämmtlicher Sekundarschulen (Realschulen und Progymnasien), sowie das Referat über allgemeine Fragen des Primarschulwesens bei der Erziehungsdirektion zu übertragen.

- 4) Kreis Oberaargau: Wangen, Narwangen, Burgdorf, Fraubrunnen und die Landsgemeinden des Amtsbezirks Bern am rechten Aarufer.
- 5) Kreis Emmenthal: Trachselwald, Signau, Ronolsingen.
- 6) Oberland: Thun, Interlaken, Oberhasli, Frutigen, Nieder- und Obersimmenthal und Saanen.

Allfällige Theilung und Ausgleichung der Kreise und der Besoldungen ist dem Regierungsrathe vorbehalten. Die Bewerber können sich für einen dieser bezeichneten Kreise oder ohne Bezeichnung der Kreise anschreiben lassen. Eventuell können sie sich auch anschreiben für folgende möglicherweise beliebende Abtheilungen von Kreisen:

- 1) Jura, erste Abtheilung für sämmtliche katholische Schulen.
- 2) Jura, zweite Abtheilung für sämmtliche reformirte Schulen.
- 3) Seeland-Jura, enthaltend die zweite Abtheilung des Jura nebst der ersten des Seelandes, nämlich die Amtsbezirke Büren, Biel, Erlach und Nidau.
- 4) Seeland-Mittelland, enthaltend Narberg, Laupen, Schwarzenburg und die Landsgemeinden des Amtsbezirks Bern rechts der Aare.
- 5) Oberland: erste Abtheilung mit Interlaken und Oberhasli.
- 6) Oberland: zweite Abtheilung Thun mit Frutigen, Nieder- und Obersimmenthal und Saanen.

Bern, den 18. Juli 1856.

Der Direktor der Erziehung:
Dr. Lehmann.

Schulausschreibung.

31. Walperswyl, Oberschule mit 7 Kindern. Pflichten: die gesetzlichen mit den üblichen Nebendiensten. Besoldung: in Baar Fr. 220, wovon Fr. 30 für den Organistendienst; Wohnung um Fr. 43; 30 Mäs Korn um Fr. 75; Allmentheil und Holz um Fr. 50; ein Stük Moosland um Fr. 12. Summa Fr. 400. Prüfung am 13. August, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

Bei J. J. Christen in Thun ist zu haben:

Karte des Kantons Bern.

Folioformat. Preis 20 Ct.

Druck von J. J. Christen in Thun.